

Medien hyperventilieren nach Poggenburgs Aschermittwochsrede



André Poggenburgs Aschermittwochs-Rede in Pirna hat ein politisches Beben ausgelöst. Seine Bezeichnungen „Kümmelhändler“ und „Kameltreiber“ für türkische Holocaustleugner hat Wut und Empörung ausgelöst, da die Leugner des Völkermordes dadurch verunglimpft würden.

ARD und ZDF eröffneten Donnerstag in den Nachrichtenmagazinen ein regelrechtes Propagandafeuer; Präsident Steinmeier (der schon mal am Grabe eines Judenhassers und Terroristen einen Kranz niederlegt) gab sich ebenfalls empört und staatstragend.

Gegen die von Poggenburg attackierten Leugner des Armenien-Völkermordes würde Hass geschürt. Dass Deutsche gerade wegen des Aussprechens dieser Wahrheit von einem türkischen Verbandsvertreter als „Köterrasse“ tituliert wurden, störte Steinmeier dagegen natürlich nicht.

Wir stellen hier die beanstandeten Zitate von Andre Poggenburg in ihrem Kontext vor (ab Minute 6:12) und damit zur Diskussion:

Und wie schaut's denn mit Horst Seehofer, Bayerns zahnlosem Schmusetiger? Der hat doch tatsächlich und urplötzlich den Patriotismus für sich entdeckt und möchte ein Heimatministerium einrichten. Alle Achtung, muss ich sagen. Und so weit, so gut. Wir können erst mal konstatieren: AfD

wirkt!

Ja, und die Berliner Linkspartei, diese Chaotentruppe von vorgestern, wettete daraufhin mit Schaum vorm Mund und meinte, der Begriff „Heimat“ sei „völlig deplatziert in der Politik“. Darüber muss man erst mal nachdenken. Und dass diese Links-Spackos niemand irgendwo haben will, und die nie eine Heimat finden werden, damit auch nichts anfangen können, ist schon klar. Aber wir werden uns unsere Heimat durch dieses arbeitsscheue Lumpenproletariat nicht nehmen lassen.

Und ganz, ganz unverschämt fand ich noch folgendes: Da hat sich doch tatsächlich die türkische Gemeinde in Deutschland herabgelassen und ebenfalls wie die Linken gezetert gegen dieses geplante Heimatministerium und lehnt dieses mit dem Hinweis auf unsere deutsche Geschichte ab.

Da muss ich ehrlich sagen: Diese Kümmelhändler haben selbst einen Völkermord an 1,5 Millionen Armeniern am Arsch, für den sie bis heute keine Verantwortung übernehmen. Und die wollen uns irgendetwas über Geschichte und Heimat erzählen. Die spinnen wohl!

Diese Kameltreiber sollen sich dorthin scheren, wo sie hingehören, weit, weit, weit hinter den Bosphorus zu ihren Lehmhütten und Vielweibern. Hier haben die nichts zu suchen und nichts zu melden. Punkt.

Und diese absolut deplatzierte überhebliche Kritik an uns Deutschen ist für mich der neuerliche Beweis dafür, dass Multikulti grandios gescheitert ist und dass diese unsägliche doppelte Staatsbürgerschaft logischerweise nichts anderes hervorbringen kann als heimat- und vaterlandsloses Gesindel, was wir hier nicht mehr haben wollen. [Zuhörer: „Abschieben, abschieben, abschieben ... „] Das wäre, das wäre ein Rezept.

Mittlerweile hat die Staatsanwaltschaft(!?) Dresden ein Verfahren eingeleitet, wie der MDR frohlockt:

Auch die Türkische Gemeinde in Deutschland will Poggenburg wegen beleidigender Aussagen anzeigen. Der Verbandsvorsitzende Gökay Sofuoglu sagte SWR Aktuell, man wolle die AfD-Politiker daran erinnern, dass sie in einem Rechtsstaat leben, dass hier ein Grundgesetz existiert, und dass unser Grundgesetz Volksverhetzung, Diffamierung und Diskriminierung verbiete.

Unser Grundgesetz bietet allerdings keinen Schutz für Leugner des Völkermordes an den Armeniern. Keinen Schutz, dass wir uns von solchen keine guten Ratschläge geben lassen wollen und keinen Schutz vor despektierlichen Bezeichnungen. Jemand, der den türkischen Massenmord an den Armeniern leugnet, verdient keinen Respekt und muss sich noch ganz andere Bezeichnungen gefallen lassen.

Ob Sofuoglu zu diesen gehört oder nicht und ob er den türkischen Völkermord oder „Beleidigungen“ als Kameltreiber oder Kümmelhändler als schlimmer empfindet und gewichtet, wäre höchst interessant zu erfahren.

Vielleicht hat Sofuoglu ja ausreichend Mut, sich auf PI-NEWS dazu zu äußern, eine ungekürzte Darstellung sichern wir (wie immer) selbstverständlich gerne zu. Allerdings würde er hier ohne Türkenbonus auskommen und sich in der Sache einem höchst kritischen Publikum stellen müssen. Ob er dazu die Eier in der Hose hat, darf sehr bezweifelt werden.